



## Weihnachtsnewsletter der Jungen Union Harburg-Land

Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Interessierte der Jungen Union Harburg-Land,

schon 1985 schrieben die damaligen JÜler Michael Grosse-Brömer und Axel Gedaschko, sie wollen das Mitgliedermagazin „JU-Intern aufpeppen“. Zwar ist uns leider nicht bekannt, was daraus geworden ist, doch 35 Jahre später haben wir wieder ein Format geschaffen, mit dem wir Euch über Veranstaltungen und unsere Vorstandsarbeit informieren sowie mit inhaltlichen Beiträgen zur politischen Diskussion anregen wollen.

In Zeiten von „Querdenkern“, Hypermoralisten und einer Debattenkultur, die von Schnellebigkeit, Provokation und persönlichen Angriffen geprägt ist, soll der Newsletter der jungen bürgerlichen Mitte unseres Kreises unaufgeregt politisch berichten. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt: Die Gesellschaft braucht junge Christdemokraten. Wir gingen in den letzten Monaten voran mit digitalen Parteitag, sozialer Verantwortung (wie bei der Kampagne Einkaufshelden) mit Online-Diskussionsrunden und einem wachen Auge auf die finanzielle Generationsgerechtigkeit in unserem Land. Die Junge Union übernimmt Verantwortung für unsere Gesellschaft und in unserer Partei. Die Menschen können sich auf die CDU und die Junge Union verlassen.

Als Parteienachwuchs wollen wir gestalten und daher werden viele JÜler in unserem Kreis bei den Aufstellungsversammlungen für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr auf gute Listenplätze drängen. Wir werden die CDU hier in die Pflicht nehmen, um sicherzustellen, dass die CDU auch personell alle Bevölkerungsgruppen anspricht. Welchen Stellenwert wir als Junge Union in unserer Mutterpartei haben, lässt sich daran erkennen, dass Dr. Bernd Althusmann (MdL) - der Landesvorsitzende der CDU Niedersachsen sowie stellv. Ministerpräsident - die weihnachtlichen Grußworte in diesem Newsletter verfasst hat. Wir bedanken uns sehr für dieses tolle Statement!

Im ersten digitalen Newsletter unseres Kreisverbandes blicken wir außerdem zurück auf das Jahr 2020. Kein Kreisverband der Jungen Union in Norddeutschland war in den vergangenen Monaten so aktiv, wie der unsere. Darüber hinaus geben wir einen ersten Ausblick auf das „Superwahljahr 2021“ und anstehende Veranstaltungen im kommenden Jahr.

Auch für das vor uns liegende Jahr zählen wir wieder auf Eure Mitarbeit, Euer Wissen und Eure Unterstützung. Die Junge Union im Landkreis lebt von den vielen aktiven Mitgliedern und unseren Unterstützern. Wir bedanken uns im Namen des gesamten Kreisvorstandes für Euer und Ihr Engagement!

Wir wünschen Euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen

Euer/Ihr Jonas Becker  
(Kreisvorsitzender)

Euer/Ihr Max Müller  
(Leitung des Newsletter)



### **Weihnachtsgrüße von Dr. Bernd Althusmann (MdL)**

*Dr. Bernd Althusmann ist Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Seevetal, Landesvorsitzender der CDU Niedersachsen, stellv. Ministerpräsident sowie Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung.*

---

Liebe Mitglieder der JU Harburg-Land,  
liebe Freunde!

Am Ende dieses doch sehr bewegten Jahres freue ich mich, ein kurzes Grußwort an Euch richten zu dürfen.

Provokant habe ich in den Monaten vor Corona bei öffentlichen Auftritten gefragt, ob „wir Menschen in Deutschland nicht manchmal ein wenig zu satt sind“. Wir neigten dazu, uns über manches eher nicht so Wichtige zu beklagen und die wesentlichen Dinge des Lebens dabei aus den Augen zu verlieren.

Corona hat uns gezeigt, dass wir zusammenhalten müssen. In der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft und in der Politik! Viele Initiativen und Hilfsangebote haben sich auch in Euren Reihen gegründet und ich möchte mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die sich in dieser Situation für unsere Gemeinschaft einsetzen.

Auch die Niedersächsische Landesregierung arbeitet täglich konsequent dafür, nicht nur die rasche Ausbreitung des Virus einzudämmen, sondern auch den Soloselbstständigen sowie den Klein- und Mittelständischen Unternehmen Unterstützung zu bieten. Denn insbesondere diese Unternehmen sind der Motor unserer niedersächsischen Wirtschaft und unseres Wohlstandes.

Dieses Jahr müssen wir auf viele unserer Traditionen verzichten. Schlussendlich bin ich mir aber sicher, dass wir die Pandemie gemeinsam überwinden und gestärkt aus der Krise gehen werden. Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt, der sich entwickelt hat, auch weiterhin Bestand haben wird und wir zukünftig mehr Gelassenheit in unserem Leben zulassen werden.

2021 wird ein Super-Wahljahr, nach meinem Wunsch auch im wörtlichen Sinn für unsere CDU in Niedersachsen! Im Januar wählen wir den neuen Vorsitzenden der CDU Deutschlands, der uns in den Bundestagswahlkampf führen wird. Im September finden dann die Kommunalwahlen in Niedersachsen statt, vielerorts verbunden mit Bürgermeisterwahlen. Und natürlich die Bundestagswahl am 26. September 2021. Ich weiß, dass Ihr bereits in den Startlöchern steht und für dieses ganz starke Engagement bedanke ich mich bei Euch - Ihr seid mehr als ein Rückhalt, Ihr seid großartig!

In diesem Sinn wünsche ich Euch, Euren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr. Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen in 2021!

Euer



Bernd Althusmann

## Das war das Jahr 2020...



### JU trifft Michael Grosse-Brömer

Während der Corona-Zeit haben wir unsere Formate ins Digitale übertragen.

Wir diskutierten mit führenden Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir bekamen Einblicke in verschiedene Politikfelder und gesellschaftliche Herausforderungen.



### Wir riefen auf: #stayhome

Auch in diesem Jahr wurden wir unserer sozialen Verantwortung gerecht, indem wir verschiedene Kampagnen auf Social-Media erstellten. In Erinnerung blieb mit Sicherheit unsere Kampagne #stayhome.



### Wir zu Gast bei der JU Münster

Ein besonderes Highlight in

## JU besichtigte Kuhn & Witte

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht wie üblich unsere Besichtigungsreihen durchführen. Trotz alledem hatten wir die Möglichkeit - mit entsprechenden Corona-Schutzmaßnahmen - das neue Auditerminal in Fleestedt zu besichtigen.

diesem Jahr war unsere Wahlkampfunterstützung zur Kommunalwahl in NRW bei der JU Münster.

In gewohnter Tradition konnten wir uns bundesweit mit anderen JUlern vernetzen und austauschen.

Wir halten fest: Eine gewonnene Wahl, neue Freunde, leckeres Bier und eine tolle Stadt.

### 1. Unsere Diskussionsrunden:

- Stefan Müller, MdB (CSU) -> Innere Sicherheit
- Michael Grosse-Brömer, MdB (CDU) -> Corona-Pandemie
- Rüdiger Kruse, MdB (CDU) -> Nachhaltigkeit
- Albert Stegemann, MdB (CDU) -> Landwirtschaft
- André Bock, MdL (CDU) -> Schule und Corona
- Dr. Christoph Ploß, MdB (CDU) -> Mobilität in der Metropolregion Hamburg
- Henri Bohnet, Leiter der KAS Athen -> Politische Lage in Griechenland, Schwerpunkt auf dem Flüchtlingscamp Moria
- Karl-Heinz Langner, Weisser Ring -> Gewaltprävention
- Andrea Röhrs, Kreistagsmitglied (CDU) -> Aktuelles aus dem Kreistag
- Britta Witte, Kreisvorsitzende der CDU Harburg-Land -> Aktuelles aus der CDU
- Christian Horend, stellv. Kreisvorsitzender der CDU Harburg-Land -> Kommunalwahlkampf
- Hans-Peter Edelbluth, Perfetti Van Melle China -> Deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen
- Frank Thöle-Pries, Vorsitzender der MIT Harburg-Land -> Corona und Mittelstand

### 2. Unsere sozialen Aktionen:

- Einkaufshelden
- Aufruf: „Wir bleiben Zuhause“
- Aufruf gegen Hatespeech
- Videos: Was machen in Corona-Zeiten?

### 3. Weiteres:

- Besichtigung des Audi-Terminals Fleestedt von Kuhn&Witte und Diskussion mit Kerstin Witte -> Ausbildungsstandort Landkreis Harburg + neue Mobilität
- Ausrichtung unseres digitalen Bezirkstages. Digital waren u.a. zu Gast: Dr. Bernd Althusmann, MdL; Lena Düpont, MdEP; Reiner Rempe, Landrat Landkreis Harburg
- JU Hamburg, AK Metropolregion Hamburg: Diskussion mit Lutz Bethge (Vorsitzender des Unternehmensbeirat der Metropolregion Hamburg)
- Ausfahrt: Wahlkampfunterstützung in Münster

Weitere Infos

## Kommentar zur Debatte um die Bewaffnung von Bundeswehdrohnen

*Ein Kommentar von Jonas Lindemann.*

*Jonas Lindemann (19) ist Mitglied der JU im RV Buchholz. Er ist Zeitsoldat bei der Bundeswehr und durchläuft die Offizierslaufbahn. Momentan studiert er Politikwissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg.*

Die Diskussion über eine eventuelle Bewaffnung von Bundeswehdrohnen fällt nicht ab. Sie führte zu einem massiven Streit innerhalb der Großen Koalition, aber auch die SPD ist tief gespalten. Die Planung des Bundesministeriums der Verteidigung, die Drohne

"Heron TP" mit Raketen zu bewaffnen, fand nun ein überraschendes Ende. Die SPD versagte ihre versprochene Zusage bezüglich dieses Unterfangens und bekräftigte, dass dieses Thema noch nicht ausreichend diskutiert worden wäre. Vielmehr wolle sie bis zur nächsten Bundestagswahl abwarten. Diese Aktion traf auf rege Kritik. So trat der verteidigungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Felgentreu, zurück. Aber auch die Bundesministerin der Verteidigung - Annegret Kramp Karrenbauer - und die FDP-Fraktion kritisierten dieses Verhalten stark.

Diese Debatte inkludiert rechtliche, politische, aber auch ethische Fragen, die im Folgenden diskutiert werden.

Das wesentliche Argument für eine Bewaffnung von Bundeswehdrohnen ist der verbesserte Schutz für Bundeswehrsoldaten in Auslandseinsätzen. Dadurch könnten Raketenstellungen sowie feindliche Lager aufgespürt und somit Anschläge auf deutsche Soldaten verhindert werden. Außerdem könnte sich so die Bundeswehr von der US-amerikanischen Abhängigkeit lösen, die selbst ein ausgeprägtes Drohnennetzwerk besitzt, und dadurch ein eigenes sicherheitspolitisches Standbein schaffen. Außerdem wäre es somit möglich, präzisere Operationen gegen hochrangige Terroristen durchzuführen, ohne das Leben der Soldaten zu gefährden und Kollateralschäden zu verursachen.

Jedoch argumentieren die Gegner, dass automatisierte Tötungen durch Drohnen gegen grundlegende ethische Annahmen verstoßen würden. Dieser „Mensch-zu-Mensch-Kontakt“ bei einer Tötung wäre dadurch nicht mehr gegeben und Maschinen würden somit die Rolle des Menschen übernehmen. Außerdem stellt sich die Frage, wann einen Menschen getötet werden darf und wann eben nicht? Der Gewaltanwender befinde sich an einem ganz anderen Ort und könne somit die Lage am Detonationsort nie zu 100% einschätzen.

Alles in allem gibt es sicherlich noch viel mehr Argumente dafür und dagegen. Aber meiner Meinung nach steht hierbei das Leben der deutschen Soldaten auf dem Spiel. Wenn man sie schon in potenziell gefährliche Einsätze schickt, dann muss man ihnen auch den größtmöglichen Schutz garantieren. Jedoch ist es eminent, dass der Einsatz von bewaffneten Drohnen unbedingt den geltenden Normen und Gesetzen des humanitären Völkerrechts entsprechen muss und diese unter dauerhafter Kontrolle steht.

## **Kommende Termine und Veranstaltungsempfehlungen für 2021**

### **Kreisverband der JU:**

- Außerordentliche Jahreshauptversammlung mit Wahl eines neuen stellv. Vorsitzenden + „Vision 2030“ für den LK Harburg (Termin und Einladung folgt)
- Digitaler Stammtisch zu Energie- oder Netzpolitik im Januar (Termin noch offen)
- Außenpolitische Diskussionsrunde (genaues Thema und Termin noch offen)

### **KAS (ausgewählte VA):**

- Corona-Maßnahmen vs. Grundrechte - inwiefern beschränken die Corona-Maßnahmen die Grundrechte ? (15.01., 18 Uhr, Insta-Live, KAS Sachsen-Anhalt)
- Die Lage in Israel (19.01., 19 Uhr, Zoom, KAS-BaWü)
- Die Gesellschaft 4.0 (10.02., 18 Uhr, offen, KAS Berlin)
- Mobilität der Zukunft (24.02., 18:30 Uhr, Zoom, Hermann-Ehlers-Bildungsforum Weser-Ems)

### **Landesverband der JU:**

- Happy nJU Year 2021 (30.01., ganztägig, digital)



## Unser Ausblick für 2021...

Das kommende Jahr wird, wie auch das aktuelle Jahr, von Corona bestimmt sein. Wir als Junge Union werden daher auch weiterhin digitale Formate anbieten und uns den kommenden inhaltlich-politischen Herausforderungen stellen. Als politischer Nachwuchs werden wir über ethische Fragestellungen in Bezug auf mögliche Impfreihenfolgen, über die schwierige privat- und betriebswirtschaftliche Lebensrealität vieler Bürger und Unternehmen in unserem Kreis sowie über die volkswirtschaftlichen Folgen der Pandemie diskutieren. Dabei werden wir Themen wie den Klimaschutz, die Digitalisierung oder die Einheit unserer Gesellschaft nicht vernachlässigen.

Zu Letzterem ist für uns klar, wir werden die Zukunft nur mit einem partnerschaftlichen Europa, einem geeinten Deutschland sowie starken Kommunen bestehen können.

Mit Blick auf die Kommunal- und Bundestagswahl hat das kommende Jahr eine besondere Bedeutung.

Es muss unser Anspruch sein, viele junge engagierte Christdemokraten in die Räte unseres Kreises zu bringen und unseren Verband personell zu stärken sowie programmatisch und sozial zu fördern. Zu Beginn des kommenden Jahres werden wir, im Zuge unserer „Vision 2030“, kommunalpolitische Forderungen in den Kommunen des Kreises aufstellen und so der Jugend vor Ort eine politische Stimme geben.

Wir hoffen, dass wir mit unserem ersten Newsletter bei Euch und Ihnen Interesse geweckt und gut über unsere Arbeit im Kreis informiert haben.

In Zukunft dürft ihr und dürfen Sie sich einmal im Quartal auf einen informierenden Newsletter freuen.

Außerdem werden wir Euch/Ihnen alle zwei Monate eine Terminübersicht zukommen lassen.

Bis zum nächsten Newsletter, wünschen wir Euch und Ihnen ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest in kleinstem familiären Kreise sowie einen guten Rutsch in ein hoffentlich erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2021.

- „Wir können den Wind nicht ändern,  
aber wir können die Segel richtig setzen.“ - (Aristoteles)

Euer/Ihr Max Müller und Euer/Ihr Jonas Becker

Junge Union Harburg-Land  
Bahnhofstraße 21  
21423 Winsen (Luhe)  
info@ju-harburg-land.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf JU Harburg-Land angemeldet haben  
oder weil Du Mitglied der Jungen Union Harburg-Land bist.

[Abmelden](#)



© 2020 JU Harburg-Land